

# Die Lösung liegt oft ganz nah

## Eine Familie zum Weissen Sonntag

10.04.2007 Monika von der Linden



Stephan Sigg studiert im zehnten Semester Theologie und befasst sich in unterschiedlicher Form mit den Gedanken und Problemen von Kindern und Jugendlichen. Er hat bereits mehrere Kinderbücher verfasst, in einer Theatergruppe mitgearbeitet und gemeinsam mit Jugendlichen ein Hörspiel produziert. In seinem neuesten Werk «Eine Familie zum Weissen Sonntag – Geschichte zur Erstkommunion» erzählt er die spannende und unterhaltsame Geschichte von Annika. Gegenüber der «Rheintalischen Volkszeitung» stellt er das Buch vor und berichtet von seinen Erfahrungen als Autor.

*Im neuesten Kinderbuch von Stephan Sigg schreibt über über ein Mädchen das gerne eine grosse Familie hätte, aber ein Einzelkind ist.*

### **Die Idee einer Freundin verwirklicht**

Stephan Sigg hat beim deutschen Matthias-Grünwald-Verlag bereits mehrere Bücher verlegt. Seine Idee, eine etwas aussergewöhnliche und für den Büchermarkt eher untypische Geschichte zu schreiben, stiess beim Verlag auf Zustimmung, so dass der Weg frei war, um ein gesellschaftliches Phänomen in Form einer unterhaltsamen Geschichte zu erzählen.

Stephan Sigg hat beim deutschen Matthias-Grünwald-Verlag bereits mehrere Bücher verlegt. Seine Idee, eine etwas aussergewöhnliche und für

Annika bereitet sich auf die Erstkommunion vor. Sie kann sich aber nicht so recht auf das Fest freuen. Die übrigen Kinder ihrer Gruppe erzählen, dass zu dem Fest viele Verwandte eingeladen werden. Annika und ihre Eltern haben jedoch keine Geschwister und sie kann so nur mit ihnen und ihrer Oma feiern. Das Mädchen macht sich auf die Suche nach einem verschollenen Onkel oder einer entfernten Tante, um auch ein grosses Fest feiern zu können. Diese Suche bleibt jedoch ohne Erfolg und Annika kann sich nicht mehr so richtig auf ihr Fest freuen. In ihrer Traurigkeit versucht sie, sich eine Familie auszuleihen, was ebenfalls nicht funktioniert. Per Zufall stossen Annika und ihre Freundin Sarah auf eine Idee, wie die Erstkommunion dennoch zu einem unvergesslichen Fest werden kann. Gegen sämtliche Widerstände gehen die beiden Mädchen einen ungewöhnlichen Weg, um ihr Vorhaben doch noch zum Erfolg zu führen. Dabei erleben sie miteinander spannende und auch lustige Situationen.

Obwohl die Geschichte immer wie-der überraschende Wendungen nimmt, verlieren Sarah und Annika nie den Mut, halten durch und schaffen es letztlich, dass der Tag der Erstkommunion – so oder so – zu einem unvergesslichen Fest wird.

Stephan Sigg möchte mit seinem Buch mehrere Personengruppen aus mehreren Perspektiven ansprechen. In erster Linie diejenigen Kinder, die sich auf die Erstkommunion vorbereiten. Aber auch Jugendliche oder Erwachsene, die sich an das eigene Fest erinnern. Ebenso möchte der junge Autor Einzelkinder ermutigen und aufzeigen, dass es bei vielen Problemen und scheinbar aussichtslosen Situationen oftmals eine nahe liegende Lösung gibt. Sowohl den Betroffenen als auch ihren Familien sowie Freunden möchte Sigg ein wenig die Augen öffnen, um

Die Resonanz, die Stephan Sigg für das im Januar erschienene Buch erhalten hat, ist durchwegs positiv. Mit «Eine Familie zum Weissen Sonntag», habe Stephan Sigg die bislang originellste Idee gehabt und es verstanden, ein Gesellschaftsphänomen in einer unterhaltsamen Handlung zu thematisieren, erzählt der junge Autor über erhaltene Rückmeldungen. Dabei sei es ihm gelungen, den moralischen Zeigefinger nicht zu benutzen, sondern Mut zu machen und den Glauben nicht zu verlieren.

«Eine Familie zum Weissen Sonntag» ist im Matthias-Grünwald-Verlag (ISBN 978-3-7867-2649-4 ) erschienen und im Buchhandel erhältlich.

 [Printversion](#)

 [Artikel versenden](#)

 [Leserbrief](#)

Copyright © 2009 [Rheintalische Volkszeitung](#)

[rva Druck und Medien AG](#), Kesselbachstrasse 40, 9450 Altstätten